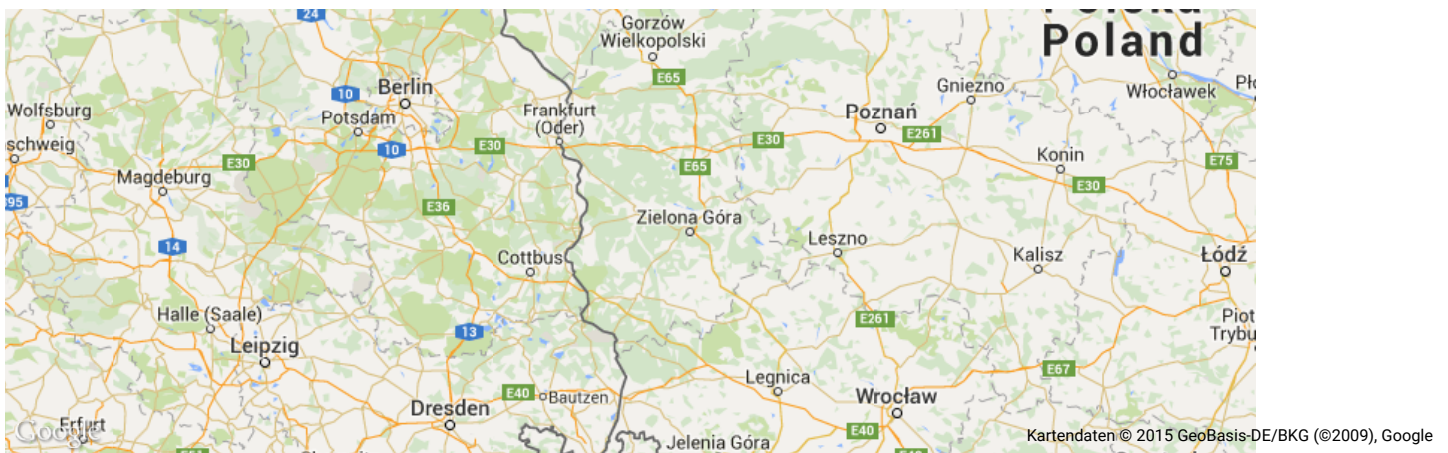


## Folge 30: Lübbener Schlossinsel: Ein Kleinod an der Spree

**RUNDSCHAU-Freizeitspaß: Die Kreisstadt in Dahme-Spreewald von ihrer grünsten Seite / Rundgang mit Historie und Spaßfaktor**

LÜBBEN Wohin in der Lausitz? Die RUNDSCHAU weist den Weg. Wir stellen Ihnen in unserer Serie "RUNDSCHAU-Freizeitspaß" die schönsten Ausflugstipps zwischen Elbe-Elster-Land, Spreewald, Seenland und Neiße vor. Heute: Beim Rundgang über die Lübbener Schlossinsel lässt sich die Spreewald-Kreisstadt bequem kennenlernen.



Die Lübbener Schlossinsel mit dem Irrgarten (unten), dem Wasserspielplatz rechts oberhalb und der neuen Spreelagune als Flussbad (links). Im oberen Bildteil ist das Stadtzentrum mit der Paul-Gerhardt-Kirche und ihrem hellen Turm zu erkennen.

Foto: Bernhard Schulz

"Willkommen", sagt Steffi Noack. Genauso heißt der Rundgang, auf den sie wöchentlich über die Schlossinsel führt, abwechselnd mit ihrem ehrenamtlichen Kollegen Manfred Dreiucker. Mit dem Willkommensrundgang hat es etwas ganz Besonderes auf sich. Nicht nur lernen die Gäste Lübben von der Schlossinsel aus kennen – und damit von der grünsten Seite der Spreewaldstadt. Es ist außerdem eine sehr angenehme Art, mit der Stadt auf Tuchfühlung zu kommen: Die kurze Runde ist barrierefrei und für Menschen geeignet, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß sind. Und doch beinhaltet sie jede Menge spannender historischer Fakten und Ausblicke auf weitere Attraktionen der Stadt, die ein andermal näher erkundet werden können.

Ins Gewand der Historie schlüpft Steffi Noack selbst. Ehemals führende Mitarbeiterin bei der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH, die in Lübben vieles rund um den Tourismus anschiebt und

organisiert, ist sie nun im Ruhestand. Sie kennt Lübben wie ihre Westentasche – oder besser: ihre Schürzentasche. Denn für den Rundgang trägt sie die niedersorbische Alltagstracht mit Blaudruck-Schürze, schwerem Rock, Bluse und kleiner Haube aus Blaudruck-Tuch auf dem Haar. Ein Ansatz, den die Gäste gerne nutzen, um nachzufragen nach der Alltagsgeschichte des Spreewaldes, in der die unerbittliche Natur so oft an der Historie mitgeschrieben hat.

Zum Beispiel, weil in Lübben weit und breit die einzige gangbare Furt über die Spree zu finden war. Genau das ist auch heute noch ein Problem. Schwere Lkws kommen nur in Lübben über die B 87 über den Fluss, müssen sonst weite Umwege in Kauf nehmen. Dieses Nadelöhr ist der Grund, warum es Lübben gibt. An der Furt des bedeutenden Handelsweges zwischen Leipzig und Frankfurt/Oder wurde gesiedelt.

Auch die Schlossinsel verdankt ihre Entstehung historischen Ereignissen. In den letzten Kriegstagen war Lübben zu 80 Prozent zerstört worden. Die Trümmer brachte man auf eine unscheinbare, ungenutzte Feuchtwiese am Rande der Stadt. Mit der Bewerbung für die Landesgartenschau reichte Lübben ein Konzept ein, aus dieser Trümmerwiese ein Kleinod zu machen.

Die Laga ging im Jahr 2000 zwar nach Luckau, doch der Plan wurde trotzdem umgesetzt. Die Schlossinsel ist seither lebender Beweis dafür, dass die Zeit nicht alle, aber viele Wunden heilt. Ein Fenster im erhöhten Teil gibt den Blick frei auf die Trümmer der Vergangenheit.

Viele Informationen dieser Art hat Steffi Noack in ihrer Schürzen- und in ihrer Handtasche, wenn sie Gäste über Lübbens grüne Insel führt. Sie spricht an, dass im Lübbener Schloss mit seinem historischen Wappensaal nie eine Herrschaft lebte. Es war Teil der Verwaltung für die Niederlausitzer Städte und Stände, ebenso wie das historische Ständehaus gleich gegenüber. Dieses markiert schon den Beginn der Innenstadt, deren Zentrum die Paul-Gerhardt-Kirche ist. Dass deren begehbarer Turm – eine Türmerin führt regelmäßig hinauf – ein extra Gebäude darstellt, lässt vermuten, dass es ihn schon eher gab als die Kirche. Als Wehrturm beispielsweise.

Wer die Stadt näher kennenlernen will, hat nun vielfältige Ansatzpunkte. Und mehr: Steffi Noack gibt auch einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen, Freizeitangebote wie den Sportpark an der Majoransheide, Padelbootverleiher, Nachtfahrten per Kahn und vieles mehr. Und weil das Gute oft so nah liegt, gibt es zum Abschluss einen Abstecher an den Wasserspielplatz. Mit Sand und Wasser panschen für die Kleinen, Füße kühlen für die Großen – so lässt sich's in Lübben leben.

#### **Zum Thema:**

**Öffnungszeiten:** Die Lübbener Schlossinsel wird um 23 Uhr geschlossen und um 6 Uhr geöffnet. **Eintritt:** Der Eintritt ist frei. **Höhepunkte des Jahres:** Die Lübbener Kahnnächte am 18. Juli (Motto: "We are the Champions") und am 15. August ("Klar zum Entern"). Beim Spreewaldfest wird traditionell am dritten Septemberwochenende drei Tage lang gefeiert und in der ganzen Stadt flaniert. Höhepunkt ist der Kahnkorso unter dem Motto "Auf die Plätze, fertig, los!" am Sonntag, 20. September. **Das ist in der Region außerdem zu erleben:** Zu den Angeboten gehören die beliebten Aufstiege im Paul-Gerhardt-Kirchturm mit der Lübbener Türmerin oder Nachtkahnfahrten, bei denen die Unterwasserwelt der Spree mit Speziallampen beleuchtet wird. Auf [www.luebben.de](http://www.luebben.de) findet sich ein umfangreicher Veranstaltungskalender. Padelboote und Fahrräder werden in der Region für den Aktivtourismus zur Verfügung gestellt. Kinder können sich im Kletterwald, Erwachsene im Sportpark austoben. Kunstliebhaber kommen bis 19. September in den Genuss des Internationalen Kunstfestivals **Aquamediale**. Zehn Künstler stellen Werke in Lübben, Lübbenau und im Umland aus. Mehr auf [www.aquamediale.de](http://www.aquamediale.de). Alle Orte unserer Serie "Freizeitspaß" finden Sie online auch unter [www.lr-online.de/freizeitspass](http://www.lr-online.de/freizeitspass)

Ingvil Schirling

## **Jüngste Kommentare**

---